



TV 2
8021 Zürich
043/ 444 59 50
www.tv2.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 20'329
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 16
Fläche: 96'252 mm²

Der Adler von Adelboden



**Chrigel Maurer ist einer der weltbesten Gleitschirmflieger.
TV2 verrät er, wie das mit dem Pinkeln in der Luft geht.**

Anfang Juli hat der dreifache Weltmeister und fünffache Schweizermeister Chrigel Maurer zum vierten Mal erfolgreich seinen Titel im Red Bull X-Alps verteidigt, dem härtesten Gleitschirmwettbewerb der Welt.

Für eine sechsteilige Dokumentation begleitete das Schweizer Fernsehen den Adler von Adelboden ein Jahr lang.

TV 2: Zuerst, da nicht ganz unwichtig: Ist Ihre Fussverletzung ausgeheilt?

Chrigel Maurer: Ja, jedoch bin ich bei maximalen Belastungen, Sprüngen oder langem Gehen immer noch eingeschränkt und habe längere Regenerationszeiten.

Fordert Sie überhaupt noch etwas heraus?

Der Alltag, die Organisation meines Jobs. Und das Wetter ist immer anders und entsprechend spannend. Sportlich sehe ich auch stets neue Ziele, die mich motivieren. Konkret strebe ich einen Weltrekord

im Streckenfliegen in Brasilien an und möchte bei den World Air Games in Dubai starten.

Solche Wettkämpfe sind Hochleistungssport – was und wie essen Sie, um das durchzustehen?

Richtig. Beim Red Bull X-Alps mache ich abgesehen vom Fliegen im Schnitt 3200 Höhenmeter und absolviere einen Marathon. Da esse ich dann irgendwas, aber Hauptsache viel. Und schmeckt's nicht mehr so, gibt es Zusatznahrung wie Gels oder ein Kohlenhydratgetränk.

Die Luft genügt Ihnen längst nicht mehr: Sie wollen in zwei Jahren alle 152 Schweizer SAC-Hütten besuchen. Wie viele fehlen?

Zurzeit sind wir bei 105, es fehlen also noch 47 Hütten inklusiv Kaffee und Kuchen! Bis jetzt hatten wir so eine motivierende Trainingszeit, nun freue ich mich aber auf den Herbst: Da können wir das dann etwas geniessen.

Ihren Beruf kann man lange ausüben: Einer Ihrer Kollegen, der Japaner Kaoru Ogisawa, fliegt mit über 50 immer noch. Sie sind 32 – merken Sie, dass Sie nicht mehr 20 sind?

Ja, leider werde ich auch im Kopf älter, vorsichtiger und nachdenklicher. Ich habe weniger das Bedürfnis, Neues auszuprobieren, und schätze alte Taten als zu gefährlich ein.

Sie fliegen also weniger schnell?

Nein. Aber wenn ich heute schneller bin, dann dank besseren Entscheidungen, nicht

wegen eines angriffigen Flugstils. Ich riskiere nur noch dann etwas, wenn es sich lohnt. Ansonsten nehme ich's gemütlich und spare Konzentration. Ein gutes Pferd springt bekanntlich nur so hoch, wie es muss.

Und ärgert sich das gute Pferd mehr als früher über die Fehler und Niederlagen?

Früher war ich ehrgeiziger und emotionaler, empfand Niederlagen als schlimmer. Jetzt, nachdem ich die meisten Titel ge-



TV 2
8021 Zürich
043/ 444 59 50
www.tv2.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 20'329
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 16
Fläche: 96'252 mm²

holt habe, muss ich ja nicht mehr gewinnen und kann darum noch besser aus Fehlern lernen. Was mich wiederum weiterbringt. Emotional hand habe ich das so, dass ich Niederlagen nicht mir, sondern dem Schicksal zuweise.

Stichwort Leichtsin: Braucht es den bis zu einem gewissen Grad in Ihrem Sport?

Mit Leichtsin fliegt man nicht lange unfallfrei (*lacht*). Auch Angst kenne ich beim Fliegen eigentlich nicht, eher gelegentliche Bedenken oder ein «Jetzt muss es passen, damit nichts passiert». Wenn ich Angst verspüren würde, würde ich etwas ändern, bis es wieder passt.

Für Laien gilt Gleitschirmfliegen nach wie vor als Risikosportart. Was ist das Gefährlichste dabei?

Grundsätzlich ist es wichtig, Fliegen als gefährlich einzuschätzen, denn dann gibt man mehr acht. Es geht eigentlich immer, ausser bei Wolken, Nebel oder zu starkem Wind – dann sind wir Ballonfahrer. Auch Gewitter muss man einschätzen können und gesunden Abstand zu ihnen halten, damit es sicher bleibt.

Was muss passieren, dass Sie oben auf dem Berg Ihren Schirm wieder zusammenpacken?

Nach 17 Jahren kann ich zu 99 Prozent bereits von unten beurteilen, ob ein Start oben möglich ist oder nicht. Es kommt also nur bei unvorhersehbaren Wetteränderungen vor, dass ich wieder zusammenpacken muss. Meistens reicht es aber, geduldig auf besseres Wetter zu warten.

Zum Schluss noch eine absolute Laienfrage: Was, wenn Sie wie bei X-Alps Stunden in der Luft sind und mal müssen?

Nun, die Technik macht's möglich: Urinalkondome, wie man sie vom Spital kennt, benutzt man in der Luft mit Schlauch statt mit Beutel. So einfach ist das!

Interview: Miriam Zollinger



«Ein gutes Pferd springt bekanntlich nur so hoch, wie es muss.»



Datum: 25.07.2015



TV 2
8021 Zürich
043/ 444 59 50
www.tv2.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 20'329
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 16
Fläche: 96'252 mm²



BERGLER
Maurer mit Teamkollege, Bergführer und Psychologe
Thomas Theurillat (r.)

Datum: 25.07.2015



TV 2
8021 Zürich
043/ 444 59 50
www.tv2.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 20'329
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 16
Fläche: 96'252 mm²



Datum: 25.07.2015



TV 2
8021 Zürich
043/ 444 59 50
www.tv2.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 20'329
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 47
Fläche: 4'177 mm²



22.45 **Der Traum vom Fliegen (2/6)**
SRF 2 Abstecher in die Bergwelt.

MENSCHEN In der sechsteiligen Dokuserie folgt SFR Chrigel Maurer durchs Jahr. Der Gleitschirmpilot erlebt dabei viele Höhen und Tiefen. In der heutigen Folge wird er an die Schweizermeisterschaft in Engelberg begleitet, wo er seinen Titel verteidigen möchte. Ausserdem muss ein Foto-Shooting vor dem Matterhorn absolviert werden. Jeweils Mittwoch.

30 Min. →23.15

SV 9-747-16: